

Themen

- Vorwort
- Museum of Design in Plastic
- Ausstellung „Into the Space Age“
- Ausstellung „Alles auf einmal – Die Postmoderne“



Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer des Kunststoff-Museums-Vereins,

die mehrfach erwähnte Ausstellung „Klasse & Masse – Kunststoff-Design im Alltag“ im Peter Behrens-Bau des LVR-Industriemuseums in Oberhausen geht nun definitiv am 23.12.2023 zu Ende. Nutzen Sie also diese letzte Gelegenheit, besondere, thematisch präsentierte Stücke aus unserer Sammlung und Beispiele aus dem Forschungsprojekt „KuWerKo – Kunststoff – ein moderner Werkstoff im kulturhistorischen Kontext“ zu studieren.

Am 20.10.2023 fand die angekündigte Mitgliederversammlung mit den üblichen Berichten und Neuwahlen statt. Den Bericht des Präsidenten haben wir – wie stets - auf unserer Homepage eingestellt, ebenso den Jahresabschluss 2022.

Vorstand und Präsidium, aber auch die Rechnungsprüfer wurden in ihren Ämtern bestätigt – bis auf Frau Petra Cullmann von der Messe Düsseldorf, die uns immer wieder gefördert hat und sich nun anderen Aufgaben widmet.

Für Ihre jahrelange Mitarbeit, Hilfe und Förderung danken wir herzlich.

Das Protokoll der Versammlung samt Anlagen erhalten Sie zusammen mit diesem Rundbrief.

Nicht zuletzt aber danke ich Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich im Namen des ganzen Präsidiums geruhsame Feiertage und einen guten Start in ein neues friedvolleres Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Schepers

Für das gesamte Präsidium des KMV

Museum of Design in Plastics

Heute möchten wir Sie auf „MoDiP – Museum of Design in Plastics“, dieses schnell wachsende Museum und seine beachtliche Sammlung hinweisen. Das Museum ist Teil der Arts University of Bournemouth in Großbritannien.

Ein Blick in den Internet-Auftritt <https://www.modip.ac.uk/> lohnt immer. Dort findet man ein 12-seitiges Sammlungskonzept mit 22 unterschiedlichen Sammlungskategorien.

Insgesamt besitzt das MoDiP ca. 14.000 Objekte vorwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Online einsehbar sind derzeit 7986 Objekte mit Bildern und 4357 ohne Bilder.

Zur Erinnerung: Der KMV besitzt ca. 20.000 Objekte – wobei noch längst nicht alle ca. 5000 Kunststoff-Teile der Sammlung Vlottes inventarisiert sind. Rund 7000 Nummern lassen sich derzeit auf unserer Homepage („virtuelle Sammlung“) aufrufen.

Im MoDiP läuft zurzeit – nur noch bis zum 21.12.2023 - die Ausstellung „Reuse“, die auf den Beschluss der Europäischen Union zur zirkulären Wirtschaft und zur Reduktion der Abfallmengen Bezug nimmt.

Bereits am 8.1.2024 eröffnet die nächste Ausstellung „Seen and Unseen“ (bis 5. Juli 2024). Darin wird es um Objekte gehen, die entweder physisch unsichtbar sind oder trotz ihrer wichtigen Rolle im täglichen Leben übersehen werden.

Dies kann nur ein kleiner Einblick sein in den umfassenden Internet-Auftritt dieser Institution. Auf jeden Fall macht es Spaß, sich einmal durch die Homepage zu „klicken“!

<https://www.modip.ac.uk>

Ausstellung „Into the Space Age“

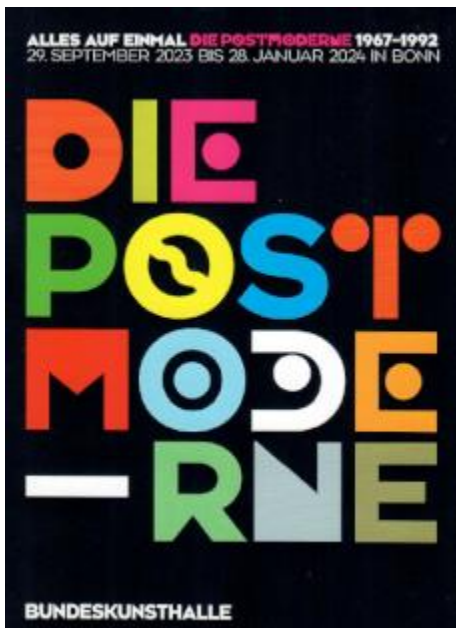


Leider nur noch bis zum 7. Januar 2024 läuft diese sehenswerte Ausstellung im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt. Es ist der Versuch, utopische, visionäre und experimentelle Gestaltungen in der gleichzeitigen politischen und kulturellen Geschichte der 1950er und 1960er Jahre zu verorten. Viele der neuartigen (Sitz-) Möbel wären ohne Kunststoff, bes. PU-Schaum, nicht möglich gewesen: So z.B. die Entwürfe von Harry Bertoina, Eero Saarinen, Verner Panton oder Joe Colombo.

Eine ganze Reihe der in Darmstadt gezeigten Möbel und Objekte findet man auch in unserer Sammlung. Wir dürfen dies als Bestätigung der richtigen Konzeption unserer Sammlung verstehen, aber auch als Hinweis auf ihre Weiterentwicklung.

<https://www.hlmd.de/de/entdecken/sonderausstellungen/2023/into-the-space-age-visionen-design/>

Alles auf einmal. Die Postmoderne 1967 -1992 Bundeskunsthalle Bonn bis 28. Januar 2024



Auch in dieser Ausstellung trifft man auf manches Exponat, das sich gleichartig auch in der KMV- Sammlung befindet. Die Bedeutung der verschiedenen Kunststoffe für das Design wird so deutlich. Dabei denke ich wieder an die Verwendung von Schaumstoff im Möbel-Design oder auch an Regale, Tische und Leuchten der italienischen Gruppe „Memphis“, die aus laminiertem Holz bestehen. Leider werden die einzelnen Bereiche (Design, Mode, Musik, Architektur usw.) in der Präsentation so vermischt, dass eine Orientierung manchmal schwerfällt. Offenbar sollte der Titel „Alles auf einmal“ auch in der Ausstellungsarchitektur umgesetzt werden.

Man hätte sich zudem eine überzeugendere Einordnung der verschiedenen gestalterischen Bereiche in gleichzeitige politisch-gesellschaftliche Verhältnisse gewünscht.

Dennoch: Es macht Spaß durch die Ausstellung zu gehen und dabei Bekanntes und Unbekanntes (wieder) zu entdecken.

<https://www.bundeskunsthalle.de/postmoderne.html>